Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 42 (1975)

Vorwort: Vorwort
Autor: Fischer, Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Seit 40 Jahren erfüllt das Jahrbuch nun seine Aufgabe, Vergangenes und Gegenwärtiges in und um Burgdorf den jetzt Lebenden und den nächstfolgenden Generationen im Ueberblick darzustellen.
Es war deshalb der Schriftleitung von Anfang an klar, daß das Handfestejahr 1973 festgehalten werden mußte, gibt es doch keinen Burgdorfer, der es nicht zumindest in einigen seiner Phasen miterlebt hätte.
Geht man, ohne eine Wertung vornehmen zu wollen, die Fülle des Dargebotenen durch, so ist man erstaunt über die Vielfalt des für die Dauer oder auch nur für den festlich frohen Augenblick Geschaffenen.
Ebenso mannigfaltig wie die einzelnen Ereignisse des Jubiläumsjahres fielen bei der Bevölkerung Lob und Tadel, Begeisterung und Kritik aus. Die zustimmende oder ablehnende Haltung bezog sich aber nie auf das Ganze, sondern in wechselnder individueller Gewichtung immer nur auf Teilaspekte. So überbordend hie der Gestaltungswille, so herb da die Kritik war, beides erweist sich in der Rückschau als notwendige Polarität in der Selbstdarstellung einer überblickbaren, jedoch pluralistischen und geistig anregenden Gemeinschaft, wie sie in der Kleinstadt Burgdorf noch möglich ist. Eine uniforme gleichgeschaltete Masse hätte die Vielfalt der gebotenen Leistungen nie erbracht. Jeder war aufgefordert, seinen Neigungen und Begabungen entsprechend etwas zum Gelingen des Ganzen beizutragen, und erstaunlich viele haben auf den Anruf reagiert.
Die in diesem Bande zusammengestellten Berichte über das Handfestejahr wollen nicht Zensuren erteilen, sondern so gut wie möglich das Geschehene festhalten.
Der zur Verfügung stehende Raum zwang uns, nur die wichtigsten Werke und Anlässe in einiger Ausführlichkeit darzustellen, kleinere Veranstaltungen nur zu erwähnen und Ereignisse, die, obwohl im Festprogramm aufgeführt, keinen näheren Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum aufwiesen, auszulassen. Eine vollständige Aufzählung alles Gebotenen findet der Leser im Anhang und in den Chroniken 1973 und 1974.

Den Autoren der Handfestebeiträge und Herrn Dr. Max Lüthi, der die ganze Gemeinschaftsarbeit redigierte, möchte ich im Namen der Schriftleitung herzlich danken. Mein Dank gilt auch Herrn Dr. Gallati, der die reichhaltige Illustration besorgte, und der Volkswirtschaftskammer des Emmentals sowie der Gemeinde Burgdorf, welche uns die farbige Reproduktion des Gemäldes von Willi Meister ermöglichten.

Im Jahre 1974 blickt Burgdorf nicht nur auf 700 Jahre Handfeste zurück, sondern auch auf 100 Jahre Theater im Casino am Kirchbühl. Mehr als die Hälfte dieser Zeit haben Vater und Sohn Della Casa das Geschehen auf unserer liebenswerten Kammerbühne organisiert, mitbestimmt oder selbst geleitet. Wir schätzen uns deshalb glücklich, dem Leser heute eine Rückschau auf hundert Jahre Theatergeschichte aus der berufenen Feder von Dr. Franz Della Casa vorlegen zu dürfen. Unzählige frohe Erinnerungen, die viele von uns als Laienspieler oder als Zuschauer gewonnen haben, werden dabei wieder lebendig.

Traditionsgemäß bilden die Chroniken den Abschluß unserer jährlichen Publikation. Der Bericht des Rittersaalvereins, welcher auf ein überaus bewegtes und erfolgreiches Jahr zurückblickt, nimmt diesmal einen größeren Raum ein als sonst. Wir sind dem Verein und seinem aktiven Präsidenten dankbar für die Ausgestaltung unserer wertvollen Sammlungen.

Ergänzt werden die Chroniken durch einen Bericht über die einmalige Sahara-Expedition der Urania-Sternwarte anläßlich der totalen Sonnenfinsternis im Sommer 1973.

Besonderen Wert erhält der vorliegende Band schließlich durch die Herausgabe eines Gesamtregisters aller Publikationen, die bis heute im Jahrbuch erschienen sind. Herr Fritz Leibundgut hat in verdankenswerter Weise diese dornenvolle Aufgabe gelöst. Die Arbeitsstunden, welche er, ehrenamtlich wie alle Jahrbuchautoren, geleistet hat, sind kaum zu zählen.

Der spontane freiwillige Einsatz so vieler Mitarbeiter, die auch unsere unbescheidensten Wünsche selten ausschlagen, ermuntert uns immer wieder, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen.

Wir hoffen, daß der vorliegende Band nicht nur den Herausgebern, sondern auch den Lesern Freude bereiten wird. Denn Freude tut uns ernsthaften Schweizern auch im gewöhnlichen Alltag nach dem Verklingen des Festjahres not. Möge dieses kleine Werk etwas dazu beitragen.

Im September 1974

Für die Schriftleitung:
Peter Fischer

Die Schriftleitung

Dr. Peter Fischer, Präsident
Johanna Blumenstein, Sekretärin
Carl A. Langlois jun., Kassier
Dr. Hans Baumann
Heinz Fankhauser
Dr. Werner Gallati
Urs Jenzer
Carl Langlois sen. †
Alice Leibundgut-Mosimann
Dr. Fritz Lüdy-Tenger
Dr. Max Lüthi
Ruth Lüthi-Bandi
Rolf Messerli
Dr. Mathias Münger
Dr. Alfred G. Roth
Heinz Schibler
Dr. Jürg Wegmüller
Dr. Max Winzenried